

Liebes Tagebuch...

Für ihre Gastfreundschaft wird Germania Dürwiß stets gelobt. Von Besuchern, Sportlern und nicht zuletzt von anderen Vereinen. So verwunderte es nicht, als der Team-Manager des Fußballbundesligisten Borussia Mönchengladbach, Stefan Korell, in den höchsten Tönen von dem Eschweiler Sportverein sprach. Nicht nur wegen des netten Empfangs, sondern auch wegen der Organisation des Freundschaftsspiels gegen den RSC Charleroi. An die 1000 Besucher wurden mit einem interessanten Spiel belohnt. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer des FC Germania Dürwiß mussten allerdings auch miterleben, wie man Gastfreundschaft mit Füßen treten kann. Die belgische Profi-Mannschaft hinterließ nämlich in der Kabine ein Schlachtfeld: Nicht nur Rasen lag auf dem Boden, was verständlich ist, sondern auch Müll, leere Flaschen, Klebeblätter, Plastikfolien und, und, und. Was Anstand und Manieren betrifft, waren die belgischen Profis den deutschen deutlich unterlegen.

Patrick Nowicki

KURZ NOTIERT

Schönere Fotos mit der Digitalkamera

Eschweiler. Am Samstag sucht eine VHS-Gruppe nach Motiven für die elektronische Kamera – eine Woche später werden die Ergebnisse (Lichtverhältnisse, Motivwahl, Ausschnitt und Nachbearbeitung) am Bildschirm besprochen. Angeleitet werden die Teilnehmer dabei von Harry Reimern. Anmeldung und weitere Infos unter ☎ 70270.

Kabeldiebe gehen der Polizei ins Netz

Eschweiler. Am Sonntag gegen Mitternacht kontrollierten Polizisten einen Pkw und dessen fünf Insassen, die sich im Bereich des Gewerbegebietes In der Krause verdächtig gemacht hatten. Im Fahrzeug fanden die Beamten 20 Meter Kupferkabel. Dabei handelte es sich um Diebesgut dort ansässiger Unternehmen. Die fünf Männer im Alter zwischen 23 bis 32 Jahren, deren Wohnsitze auf den britischen Inseln liegen, wurde festgenommen. Die Polizei vermutet, dass es sich um reisende Straftäter handelt.

ES FREUT UNS...

...dass die VHS am Freitagabend wieder eine Exkursion zu Fledermäusen im Stadtwald anbietet: Näheres unter ☎ 70270.

ES ÄRGERT UNS...

...dass Sträucher entlang der Indestraße bis über die Radwege wuchern, so dass man gezwungen ist, auf die Straße auszuweichen. „Ganz schön gefährlich“, weiß eine Leserin.

Haben Sie auch etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (☎ 555 49 30), faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns – Kontaktadressen siehe unten!

KONTAKT

ESCHWEILER ZEITUNG
Lokalredaktion:
Engelthstraße 18, 52249 Eschweiler,
Tel. 02403/555 49 - 30, Fax 02403/555 49 - 49.
e-Mail:
lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de
Erich Behrendt (verantwortlich), Friedhelm Ebbecke-Bückendorf, Rudolf Müller, Patrick Nowicki.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Hartmut Alef 02403/555 49 21
Servicestelle:
allkauf Foto Eschweiler:
Markt 32, 52249 Eschweiler.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr.

Extra-Stunden Deutsch für eine bessere Zukunft

Neues Angebot an der Eduard-Mörrike-Schule richtet sich nicht nur an Migrantenkinder. Förderkurs stellt Schriftsprache ins Zentrum.

Eschweiler. „Die wichtigsten Grundlagen für eine spätere Chancengleichheit werden im Kindergarten und in der Grundschule gelegt. Dabei spielt die deutsche Sprache eine ganz entscheidende Rolle.“ Schulrat Christoph Esser macht deutlich, dass die Förderung eines Kindes früh beginnen muss.

Vier Stunden pro Woche

Gemeinsam mit Heinz Meuter, Leiter der Eduard-Mörrike-Grundschule, und Peter Kronenberg, Fachberater für Migrantenförderung an Grundschulen des Kreises Aachen, informierte er über einen besonderen Sprachförderkurs, der seit Beginn des Schuljahres für Erstklässler Schule im Stadtteil Ost

angeboten wird. Darin erhalten Kinder, bei denen Sprach- und Verständnisdefizite im Deutschen festgestellt wurden, vier Stunden pro Woche zusätzliche Förderung.

„Wir haben schon vor vielen Jahren festgestellt, dass manche Kinder trotz gleicher Leistungsbeurteilung nicht so erfolgreich sein können wie andere. Der Grund: die mangelnden Sprachkenntnisse“, nennt Heinz Meuter das Problem beim Namen. Deshalb gelte es nun, Chancengleichheit herzustellen. „Damit bessere Lebenschancen da sind, muss vom ersten Schultag an gefördert werden“, betont er.

Schulrat Christoph Esser sprach den Eltern ausdrücklich seine Glückwünsche aus: „Ihre Kinder können an einem Kurs teilneh-



„Um bessere Lebenschancen zu bieten, muss vom ersten Schultag an gefördert werden“, sind sich Schulleiter Heinz Meuter (links) und Schulrat Christoph Esser einig. Foto: Andreas Röchter



Da war für jeden etwas dabei: Der Bücherflohmarkt war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Foto: André Daun

Indestädter sind Bücherwürmer

Bücherflohmarkt des Fördervereins Stadtbibliothek wieder ein voller Erfolg

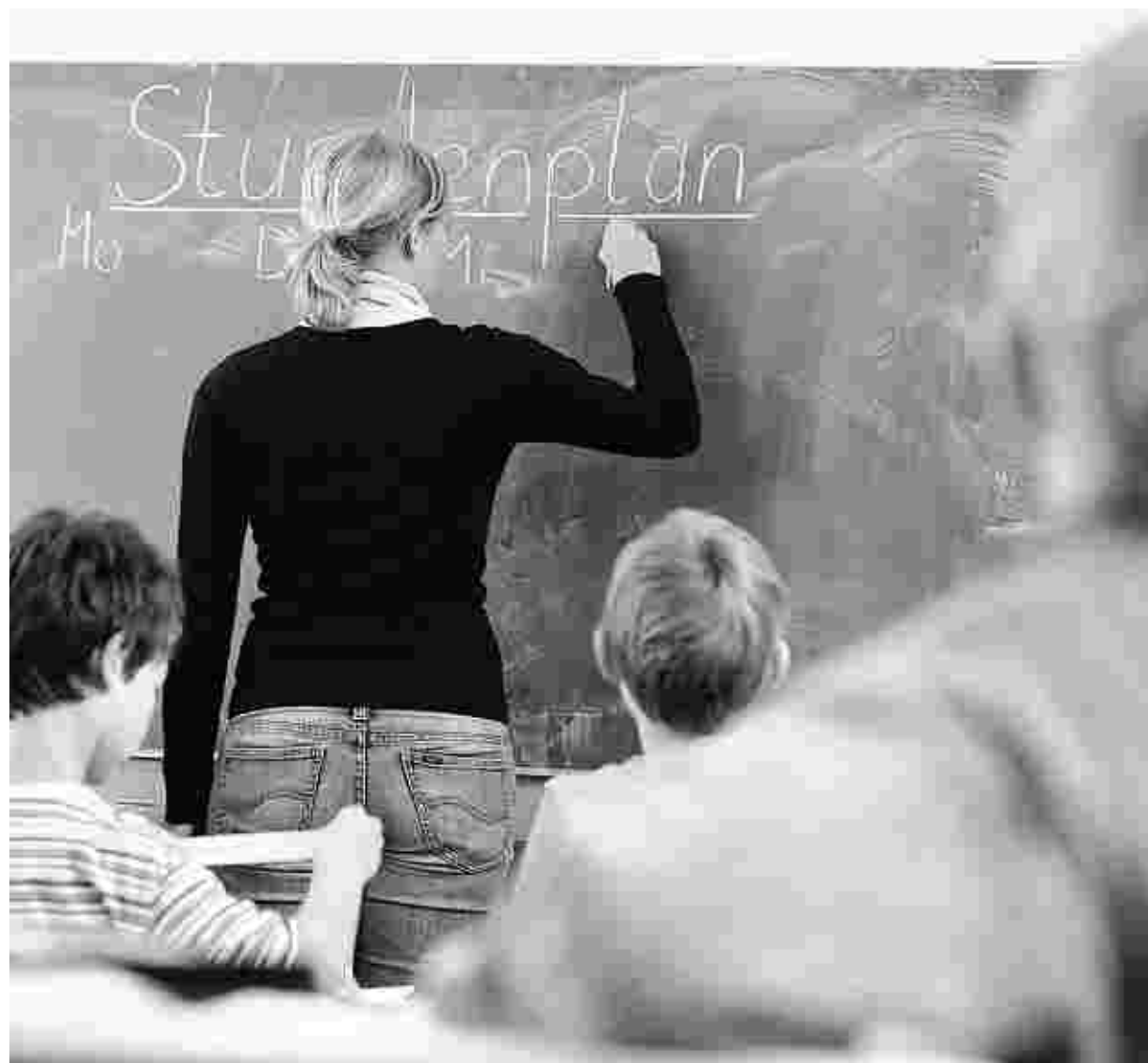
Eschweiler. Die Indestädter sind Bücherwürmer. Dies konnte jetzt wieder einmal der Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler feststellen, der im Rahmen des Stadtfestes seinen schon traditionellen Bücherflohmarkt veranstaltete. Günstige Preise für gut erhaltene Bücher lockten sowohl junge als auch ältere Leseratten.

Auch in diesem Jahr war der Bücherflohmarkt wieder ein voller Erfolg. Seit einigen Jahren findet dieser jetzt schon regelmäßig statt

und auch am vergangenen Sonntag war wieder jede Menge los, als es hieß, Bücher zum Schnäppchenpreis zu erwerben. Ob Taschenbücher, Zeitschriften oder Kassetten, für jeden lag etwas bereit.

Erlös für gute Zwecke

Die letzte Woche über sammelte der Förderverein schon fleißig Bücherspenden. Der Erlös ist schließlich für einen guten Zweck, näm-



Schüler mit Sprachdefiziten hinken auch in anderen Fächern hinterher. Die Eduard-Mörrike-Schule bietet darum vier Stunden Förderunterricht pro Woche an. Foto: ddp

men, der überall angeboten werden sollte“, hofft er auf verstärktes Interesse weiterer Schulen. „Für manches Kind wird sich in diesem Kurs viel entscheiden“, blickt er voraus. Denn sich lediglich verständigen zu können, reiche heutzutage nicht zum lebenslangen Lernen aus.

Siebter Kooperationspartner

Dies unterstrich auch Peter Kronenberg. Der Leiter der Grüntal-Schule in Stolberg entwickelte das Projekt vor mehr als fünf Jahren. Inzwischen ist die Eduard-Mörrike-Schule nach Schulen in Stolberg, Alsdorf und Baesweiler der siebte Kooperationspartner. „Es reicht wirklich nicht, sich nur verständigen zu können. Um den Kindern eine gute schulische und berufliche Zukunft zu ermöglichen, muss vor allem deren Schriftsprache verbessert werden“, weiß Peter Kronenberg aus seiner beruflichen Erfahrung.

Den Kurs an der Eduard-Mörrike-Grundschule leiten wird Sladan Vukelic, Klassenlehrer der 1a.

„Nach der Testphase beginnt in diesen Tagen nun der eigentliche Kurs, an dem zwischen 10 und 14 Kinder teilnehmen werden“, erklärt der gebürtige Kroatier, der betont, dass sich der Kurs an alle Kinder mit Sprachdefiziten richtet, also auch an die deutschen Schüler. Montags, dienstags und donnerstags in der fünften sowie freitags in der vierten Stunde steht die deutsche Sprache auf dem Programm. „Wir geben den Kindern die Möglichkeit, viel mit den anderen Kindern zu sprechen. Dabei geht es darum, zunächst das Hörverständnis zu fördern. Die Schüler sollen Worte inhaltlich verstehen, Satzstrukturen nachvollziehen. Fernziel ist es, den Kindern eine ganz normale Teilnahme an allen Unterrichtsfächern zu ermöglichen. Denn die größten Schwierigkeiten im Mathematikunterricht entstehen dadurch, dass die Schüler die

Arbeitsanweisungen nicht verstehen“, berichtet Sladan Vukelic aus eigener Erfahrung. Der Lehrer setzt darauf, dass Erfolgserlebnisse während des Kurses den Schülern weitere Lernmotivation verschaffen.

Auch Heinz Meuter glaubt fest

„Um den Kindern eine gute schulische und berufliche Zukunft zu ermöglichen, muss vor allem deren Schriftsprache verbessert werden.“

PETER KRONENBERG

Deutsch-britischer Spaß, bis die Tränen fließen

Bardowicks und Wilson heute im Talbahnhof

Eschweiler. „Bis einer heult!“ ist das neue Programm von Ken Bardowicks und Luke Wilson überschrieben. Heute ab 20 Uhr stehen die beiden Comedy-Zauberkünstler auf der Talbahnhof-Bühne.

Ist Humor genetisch vererbbar? Mit nur einem deutschen Chromosom und drei englischen könnte dieses englischdeutsche Duo der Beweis dafür sein.

Zwei vielfach ausgezeichnete Comedy-Zauberkünstler verwenden ihren genetisch bedingten Humor, um herauszufinden, was es heißt, im 21. Jahrhundert als Mann mit einem Mann auf der Bühne gesehen zu werden, ob-

wohl alles anders ist als man vielleicht denkt. Als Knigge-Experten des britischen Königshauses debattieren sie über formvollendetes Kekse-Essen, die Auswüchse der Handyseuche und verwandeln banale Alltagssituationen in Highlights der Unterhaltung.

357 Zentimeter Erfahrung

Ken Bardowicks und Luke Wilson bringen 357 Zentimeter und 35 Jahre Bühnenerfahrung mit, um zu beweisen, dass sowohl in der Liebe als auch im Krieg immer die Details zum Sieg führen.

Luke Wilson wurde bereits mit 17 wegen seiner Fingerfertigkeit aus britischen Casinos verbannt. Der geborene Londoner kam über die Britische und Französische Zirkusschule nach Deutschland. Als Falschspieler und Jongleur hat er heute solche namhaften Referenzen wie das GOP Varieté, das Neue Theater Höchst, Roncalli's Apollo Varieté etc. „Wer sich zu diesem Pokerface an den Kartentisch setzt, muss mit dem Schlimmsten rechnen“, schrieb die Sonntagszeitung in Freiburg. Ken Bardowicks ist in der Kleinkunstszene längst kein Geheimtipp mehr und hat mit seinen Soloprogrammen „Defekte Effekte“ und „Ich lüge Dich!“ bereits zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten.



Heute Abend im Talbahnhof: Ken Bardowicks und Luke Wilson.